Damm's Restauration, Königsbrückerstrasse.

Auf vielseitiges Verlangen Gesang- und Zither-Vorträge von **Dom Cagiorgi** nebst Damen und dem Komiker Herrn **Schwab**.

Für einen gut empfohlenen jungen **Apotheker-Gehülfen** ist für diese Ostern eine gute Stelle in der Nähe Dresdens offen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. auf Franco-Anfrage.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat die **Buchbinderei** sowie **Leder-Galanteriearbeit** zu erlernen, kann einen Platz finden bei

G. F. Fischer,
Sporergasse 1 im Gewölbe.

Militärmäntel,

blaue u. grüne **Waffenröcke,**

Tornister,

Ladestöcke,
und **Lederzeug**

sind mehrere Tausend Stück billig zu verkaufen Freiberger Platz 27 bei
A. Thomas.

Pflaumenmuß
à Pfd. 4 Ngr.,
marinirte Heringe
Roggenbrod aus Plauen
à Pfd. 11 und 12 Pf.,
empfiehlt die Producten-Handlung
42 Palmstraße 42.

Uhrmacher.

Ein Uhrmacher wird gesucht in Nieder-Gorbitz an der Freibergerstraße u. der Umgegend von einigen Tausend Einwohnern, welcher Wand- u. Taschenuhren fertigt, zu erfragen an der Straße neben dem Gasthof in Nr. 8b.

Verkauf.

Biergefässe, 18 Stück 6 Eimerstücken, gepicht, so gut wie neu, und 1 Ballen Hopfen, 1865er Erndte. Wo? durch die Exp der „Dr. Nachr."

Englisch, Französisch, Arithmetik, Correspondenz, Handelswissenschaft, Calligraphie, dopp. Buchhaltung, Contorwissenschaft u. Stenographie, Gabelsb. wird gegen mäßiges Honorar gründlich gelehrt. Adressen: **M.** in der Expedition dieses Blattes.

Zwei im vorigen Jahr neuerbaute sich vorzüglich gut rentirende
Häuser mit Garten,
in guter Lage Dresdens, im Gesammtwerth von 24,000 Thlr., sollen mit einer Baaranzahlung von 1000 Thlr. sofort verkauft, oder gegen ein in Sachsen befindliches **Landgrundstück** in gleichem reellen Werth vertauscht werden. Näh. Auskunft wird auf frankirte Anfragen unter Adr. **P. St. Postexpedition Nr. 8 Dresden** sofort ertheilt

---

Reelles
Heirathsgesuch

Ein Kaufmann in zwanziger Jahren, wünscht sich mit einer Dame in gleichem Alter sehr bald zu verheirathen. Vermögen wird nicht beansprucht, hingegen aber angenehmes Aeußere und guter Charakter. Geehrte Damen, welche geneigt sein sollten sich zu verehelichen, werden gebeten ihre Photographie unter Chiffre **L. L. Nr. 1000 poste rest. Zwickau** (Sachsen) einzusenden.

---

300 Scheffel Speise-Kartoffeln
sind zu verkaufen.
Pirna, Tuchmachergasse Nr. 24.

Ein **Pianoforte** ist billig zu verkaufen, an der Herzogin Garten Nr. 5, II. NB. Anzusehen von 11 Uhr an.

Zu beachten.

Ein Rittergut in der fruchtbarsten Pflege von Sachsen gelegen, soll Erbtheilungshalber verkauft und mit einer Anzahlung von 25—30,000 Thaler übergeben werden. Unter **H. J. R.** der „Dresd. Nachr." wird von den Erben nähere Mittheilung gemacht.

Bestes raff. Rüböl
aus der Königl. Hofmühle zu Plauen,
Kanne 70 Pf., à Pfund 42 Pf.,
feinstes pennsylvan. Petroleum
à Pfd. 35 Pf., 10 Pfd. 1 Thlr. 3 Ngr.,
Prima Solaröl
à Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. 27 Ngr.,
Ligroine à Pfd. 50 Pf.,
Stearin- & Paraffinkerzen, Waschseifen, Soda & Stärke empfiehlt billigst
Gustav Fickert,
grosse Brüdergasse Nr. 33.

Ein Lehrling von hier oder auswärts wird sofort oder Ostern gesucht. Näh Töpfergasse 2, 2. Etage.

Briefe, Contracte, Gedichte, Gesuche, Toaste: Roseng. 23, II.

Schriftl. Arbeiten: Weberg. 28 I.

Für nur 1 Ngr.
werden **Waschlederhandschuhe** schön gewaschen bei **Sieber,** Maurstraße 1. Daselbst zu haben **Handschuhe in Glaçe** von 10 Ngr. an, in **Waschleder** von 12½ Ngr. an.

Ein **Schreiber** (Anfänger) wird gesucht: Obergraben 10, II.

Privatentbindung

auf dem Lande im Sächsischen in der Familie eines Arztes. Näheres sub S. J. S. poste rest. franco Leipzig.

Louisd'or 5 16 5, Imperials — — —
20-Francs 5 11 8¾. H. Ducaten — — —
K. Ducaten 3 5 1¼. Wiener Banknoten
in östr. Währung 78¾.

Elbhöhe: Sonnabend Mit. 5° 5" über 0.

Königliches Hoftheater.
Sonntag den 10. Februar:
Der Sturm, Schauspiel in vier Akten, von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Franz Dingelstedt. Musik von Wilhelm Taubert. — Unter Mitwirkung der Herren: Jaffé, Walther, Dettmer, Winger, Koberstein, Porth, Kramer, Meister, Roeder; der Damen: Frl. Ulrich, Guinand, Weber.
Anfang ½7 Uhr Ende 9¼ Uhr.
Montag den 12. Februar: Fidelio, Oper in zwei Akten von L. v. Beethoven.

Zweites Theater.
Altstädter Gewandhaus 1. Etage.
Sonntag den 10. Februar:
Zum 1. Male:
Liebhabereien. Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 6 Bildern von Salingré, Musik von A. Conradi.
Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Actuar M. Philipp in Schandau. Eine Tochter: Hrn. B. Oehme in Rochlitz. Hrn Adv. J. Kretschmar in Dresden. Hrn. Max Wölfer in Dresden. (Im gestrigen Blatte war durch ein Versehen Frau H. Wölfer geb. Pursche als gestorben aufgeführt.)

Verlobt: Herr E. Brabant in Döbeln mit Frl A. Jäger in Lommatzsch. Herr A. Blüthchen in Dresden mit Frl. P. König in Bautzen.

Getraut: Herr Dr. med. Th. Schwarze mit Frl E. von Krecker-Drostmar in Dresden. Herr Th Mayo mit Frl A. Adler in Dresden.

Gestorben: Herr Fourier der kgl sächs. Brigade reitender Artillerie G. Fischer in Altenberg. Frau verw. Richter in Bernau. Herr Provisor Emil Berger in Thum, Herr Kaufmann F. E. Baudick in Lübben in der Niederlausitz. Hrn. Dr Rebnitz Sohn Emil in Lengefeld i. V. Frau Chr. S. verw Hedrich, verw. gew. Lehmann, geb. Zeist in Döbeln. Frau Katharina geb. Schilde in Roda. Hrn. J. Machts Tochter Marie in Zeulenroda. Hrn. R. Peppe's Tochter Clara Franziska in Dresden, Herr K. L. Urban das. Fräul. Louise Anna Schlüter das. Fräul. Agnes Eckhardt daselbst.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere gute Tochter und Schwester **Marie** nach längeren Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet
die trauernde Familie **Regauer.**
Dresden, am 9. Februar 1867.

Nehmen Sie hohe Herrschaften für die bereitwillige Unterstützung während der Krankheit meiner Freundin **Anna Pech** meinen unterthänigsten Dank, sowie ich auch den Diakonissinnen für die liebevolle Pflege, meinen Freunden für die Begleitung zum Grabe und dem Herrn Candidat für die am Grabe gesprochene Rede hiermit meinen herzlichsten Dank abstatte.

Carl Lippke.

Privatbesprechungen.

Deputirten-Verein.
Montag d. 11 Febr. Abds. 8 Uhr im Saale zum „**grünen Laub**" am See 36. 1. **Versammlung.**

Fortbildungs-Verein für Maurer und Zimmerleute.
Mittwoch d. 13. Febr. Abds. 8 Uhr **Hauptversammlung** im Saale zum „Mühlhof." Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Neuwahlen u. geschäftliche Mittheilungen, sowie Aufnahme von Mitgliedern u. Schülern. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand

Lockwitz.

Heute Abend 7 Uhr **öffentlicher** Vortrag im obern Gasthof **über den menschlichen Körper.** Dr. **Theile.**

Lätitia.

Morgen Montag 8 Uhr Gastabend Conversation (am See).

Concert

zum **Besten des Kranken-unterstützungsvereins**
Humanität
Dienstag den 12. Februar im Saale zur **Deutschen Halle.**
Anfang punkt 8 Uhr Abends.
Nach den Vorträgen **Ballmusik.**
Billets für Mitglieder und deren Gäste à 2½ Ngr. sind bei Herrn Dittrich, Töpfergasse 1 b. pt, bei Hrn. Fröde zur Deutschen Halle u. Abends an der Casse zu entnehmen.

Scandalia.

Heute Badergasse 13 unter Mitwirkung der Gesellschaft „Amüsant" ladet ergebenst ein
Ed. Vorberger.

Die „**Constitutionelle Zeitung**" macht in der gestrigen Nummer auf ein „**interessantes Schauspiel**" aufmerksam, welches sich in Plauen im Voigtlande entwickelt.

Dort nämlich ist Herr Dr. Braun Wahl-Commissar, gleichzeitig aber auch als Wahl-Candidat vorgeschlagen; darauf hin sagt nun die „C. Z."

„**Wir werden also hier das interessante Schauspiel erleben, daß ein Commissar seine eigne Wahl überwacht.**"

Warum erst in die Ferne schweifen? Ist Herr **Dr. Wigard** nicht auch Commissar und Candidat zu gleicher Zeit?

Wird denn Herr **Wigard** nicht auch — wie die „C. Z." selbst sagt — anstandshalber dem Beispiel seiner Lausitzer Collegen folgen und das Wahl-Commissariat niederlegen? Sollte die „C. Z." wirklich von diesem „interessanten Schauspiel **in so unmittelbarer Nähe**" noch nicht unterrichtet sein? —

Sollte es vielleicht einem Wahl-Comitee in einem Bezirke noch möglich sein, einen Namen, der sich für Thron und Vaterland sehr verdient gemacht hat, als Candidat zum Norddeutschen Parlament aufzustellen? So wird hiermit Herr Hofmarschall von Gersdorf a. D. bestens empfohlen.

Der **Gewerbeverein** wird inständigst ersucht, Herrn **Tauberth** nach Paris zur Ausstellung zu schicken, da er **dort** jedenfalls mehr als jeder Andere **am Platze** ist. **Dort** ist er Fachmann.

Auch ein Arbeiter.

Arbeiter!

Wählet wie Ihr wollt, aber wählet nur einen Mann u. keinen Fantasten.
Ein Arbeiter.

An die Wähler
in den Landgemeinden auf linkem Elbufer.

Die Wähler derjenigen Landgemeinden des linken Elbufers, welche mit Altstadt-Dresden einen Wahl-Bezirk bilden, werden in ihrem eigenen Interesse und zur Vermeidung von Stimmenzersplitterung dringend gebeten, den für Altstadt-Dresden vorgeschlagenen
Herrn
Professor Wigard
zu wählen, den Mann des Volkes, den treuen Kämpfer für geistige, politische und kirchliche Freiheit, der Altstadt-Dresden bereits im Parlamente zu Frankfurt vertreten hat.

Von uns wird der Kupferschmiedemeister **Försterling** gewählt.
Sämmtliche Schiffszieher.

Die Wahl-Comité's aller politischen Partheien, mit Ausnahme des sogenannten Sächsischen u. des Comité's der Lassallianer, haben sich dahin geeinigt, als Abgeordneten für das Norddeutsche Parlament dem Wahlbezirke Dresden, rechts der Elbe nebst Landschaft

Herrn Advocat Dr. Schaffrath
zu Dresden
zu empfehlen.

Die Treitschke'sche Schrift.

Jeder, welcher damals sich um diese Schrift bekümmert hat, weiß auch, daß der Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze die Beschlagnahme der Treitschke'schen Schrift bestätigt hatte, von ihm auch die Wiederaufhebung der Beschlagnahme nicht verfügt worden war. Ein conservativ liberaler Wähler hat wohl die Anfrage in den Dresdner Nachrichten nicht einrücken lassen? Ein Unparteiischer.

Arbeiter! Halten wir das Lassalle'sche Princip hoch, denn:
Vor der Wahrheit mächt'gem Siege
Schwindet jede Macht der Lüge
Ein Arbeiter.

Derjenige Herr von der Königsbrückerstraße, welcher vor ungefähr 4 bis 5 Mt. so oft auf der G. Straße war, wird gebeten, sich noch einmal um die gewöhnliche Zeit daselbst einzufinden. **S.**

Wir wählen den Kupferschmiedemeister **Försterling.**
Viele Ziegelstreicher.

Seid einig Arbeiter!

Haltet fest zusammen und wählet Herrn Kupferschmied
Emil Försterling!
welcher schon Jahre lang für die socialen und politischen Interessen der Arbeiter gekämpft hat.
Mehrere Arbeiter.

Wähler.

Sollen die Anschlagzettel auf roth etwa das Blut der Bürger und des Volkes von **1849** bedeuten? — dieselben sehen aus wie eine Kriegskarte vom Schlachtfelde

---

Arbeiter.

Wählt keinen Mann, der in öffentlichen Versammlungen zugestanden, daß er im Solde der Gräfin Hatzfeld steht! Der auf Vorhalt erklärte: das sei ihm gleich, er würde das Geld auch von Bismarck nehmen.
Wählt Dr. **Wigard.**
6 Arbeiter.

P. Nr. 11.

Photographie fertig. —
Bitte, bitte, geben Sie gef. Tag u. Stund an, daß ich Sie an b. v. m. bzt. Ort bald sprechen kann.
Ich leide schrckl. —
Theodor R. — nstr. 8.

Des. Bl., verk.: M. H. i. D.! ich vergess' ihn nie! 21.

Heute Concert
von Herrn **Hänisch** unter gefälliger Mitwirkung der Gesellschaft
à la Scandalia
bei **Breitfeld am Moritz-monument.**

Dem **Volksfreunde,** dem Manne der **Wissenschaft,** dem Feinde der **Mucker,** Lügner und **Heuchler,** Herrn
Professor Dr. Wigard
ein **donnerndes Hoch!**
2 Thüringer.

Herrn Gastwirth **Wagner** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage. . . . ?

Wenn ein Maskenball wahrhaftes Amüsement bieten soll, so sind Schattirungen nothwendige Bedingung. In einem Referat des Dresdner Journals und der Nachrichten, das Vorhandensein der Schattirungen mit dem Zusatz zu constatiren, daß trotz derselben die Heiterkeit beim Ballfest ungetrübt blieb, heißt denn doch einen bedenklichen Grad von Schatten trüber Denkungsart entwickeln, und läßt das nur schlecht verhehlte Mißvergnügen durchblicken, statt eines Schattenbildes ein Lichtbild gefunden zu haben.

Mehrere Besucher des Maskenballes im Lincke'schen Bad.

Aus Angst wieder eine abschlägliche Antwort zu erhalten, wage ich es nicht direct, wenn ich auch noch so leide.

Der Radeburger Klapp

wird Montag den 11. Febr. Abends 8 Uhr eingeladen, Stadt-Restauration zum Waldschlößchen, Eingang der Postseite Parterre-Stube rechts.

F. Fühlst D.? 28. und 31. J.! Durfte ich anders? Verzeih! Wär' ich mit d. Ph. d. f. Kg. wie D. früher gew. Aenderung d. Fr im Belvedere. Noch wohl? D. herzl. Gr 20.

Wir wählen Herrn
Försterling
nicht.
Mehr wie dreißig Arbeiter einer Cigarrenfabrik.

Sämmtliche Schuhmachergesellen werden aufgefordert, für Herrn Kupferschmiedemeister
Emil Försterling
zu stimmen.
Mehrere Schuhmacher.

Bitte zu beachten!

Wer ein gutes Glas **Bockbier** trinken will, bemühe sich in die freundliche Restauration zur **Walhalla,** besonders ist dieses Bier auch Kranken sehr zu empfehlen."
Mehrere Bierkenner.

Hört Arbeiter!

Wählt einen, der arbeitet und nicht sein Geschäft vernachlässigt Nicht den, den die Fleischer in Freiberg expedirten.

Unserm geehrten Herrn und Madame **Tübel** zu ihrem 17jährigen Ehejubiläum die herzlichsten und innigsten Glückwünsche
Nu rath' e mal.

Verriebt nicht über Zeit vers. z. t.

Nur mit Dank kann es aufgenommen werden, wenn dem Publicum ein Genuß geboten wird, wie es von Herrn **Wuschy** am letzten Mittwoch gelegentlich des großen Maskenballes geschah. Wie man von diesem wackern Wirth von jeher gewöhnt ist, hatte er hinsichtlich der Decorationen, die wahrhaft glänzend waren und ebenen den überraschendsten Eindruck durch das finnige Arrangement einer Fontaine in Mitte von Blumengruppen machten, Nichts zu wünschen übrig gelassen Es ist bei dem bekannten Renommé dieses Orts wohl überflüssig hinzuzufügen, daß Küche und Keller Ausgezeichnetes leisteten.

Dr. B.